

Jungbusch: Einweihung des von Bewohnern selbst geplanten Freizeitgeländes in der Werftstraße

Wo Jung und Alt sich begegnen

Von unserer Mitarbeiterin
Sylvia Osthues

Schaukel, Kletter-Dschungel und mehr – das gibt es auf dem neugestalteten Freizeitgelände in der Werftstraße. 3000 Quadratmeter Platz zum Spielen und Toben haben die Kinder im Jungbusch. Susanne Metz vom Fachbereich Stadtentwicklung erklärte bei der Eröffnung: Mit geringen Mitteln – die Mittel kamen von Stadt, Bund und Land – hätten die städtischen Fachbereiche gemeinsam mit den Bürgern und Kindern einen tollen Spielplatz gebaut und „eine schöne Sache aus schönen Materialien in einer schönen Formensprache geschaffen“.

Den neuen, naturnahen Spielplatz eröffnete Klaus Schwennen, Leiter der Abteilung Grünflächen der Stadt. Er dankte allen Beteiligten: der Jungbuschgrundschule, den Kindergärten und -tagesstätten, dem Bewohnerverein, den Kollegen aus der Verwaltung, den Firmen, dem Quartiermanagement, aber insbesondere den Müttern und Kindern, „die gemeinsam die Idee der Neugestaltung getragen haben und voller Engagement an vielen Terminen mit dabei waren“. Zum Zeitablauf erklärte Schwennen: Der Modellbau begann



Pflanzaktion der Hafenbande mit den beiden Erziehern Philipp Park und Godo Berendt und Mitarbeitern der Firma Seither.

BILD: OST

kurz nach 2007 mit dem Bau der Turnhalle plus X. Daraufhin sei der Spielplatz in seiner Funktion nicht mehr richtig vernetzt gewesen. Die Bewohner forderten, „man muss was tun!“ Innerhalb des Entwicklungskonzepts Innenstadt wurde unter Einbeziehung der Kreativen und Aktiven im Stadtteil 2009 mit einem Workshop zur Neuordnung des Freizeitgeländes begonnen.

Die von Landschaftsarchitekt Dirk Schlehorn moderierte Planungswerkstatt im Juli 2010 mit Anwohnern, Interessenvertretern, Kin-

dern und Jugendlichen war „ein toller Prozess mit vielen schönen Ideen“. Nicht alle Themen wurden wahr, so Schwennen, doch es wurde einiges realisiert, wie zum Beispiel das Trampolin. Er dankte der Gruppe „Face to Face“ vom internationalen Mädchentreff für ihre tolle Tanzvorführung bei der Einweihungsfeier.

Schon vor der Eröffnung gab es für die Kinder ein abwechslungsreiches Programm. Kinder des Kinderladens „Hafenbande“ pflanzten zusammen mit ihren Erziehern und

Landschaftsbauern der Firma Seither 35 weißblühende Spiräen-Sträucher am Rande des Spielplatzes. Das Praxisteam „Arbeit mit Kindern und Jugendlichen“ hatte einen Spielparcours aufgebaut mit acht verschiedenen Stationen, bei dem die Kinder die neuen Spielgeräte kennenlernen.

Viel Platz zum Spielen und Toben auf dem neuen Abenteuer- und Erlebnisspielplatz bieten sechs Schaukeln, ein Trampolin, ein Kletter-Dschungel aus Holz mit integrierter Schaukelplattform, eine Kletterrampe zur Dachterrasse der Turnhalle plus X sowie ein Sandspielplatz mit Treppe und Rutsche für die Kleinen. Nicht nur Sarihan Buket und ihre Töchter Hasibe (5) und Zeyneb (6) waren begeistert von dem neuen Spielplatz, „der viel offener gebaut, übersichtlicher und besser einsehbar ist“, sondern auch Quartiermanager Michael Scheuermann. Dadurch dass viele bei der Planung einbezogen worden seien, sei das Freizeitgelände zu einem Platz der Begegnung von Jung und Alt geworden. Und auch die Wirtschaft vor Ort beteiligte sich: Die im Jungbusch ansässige Firma Sax+Klee spendete einen Bauwagen. Das „Buschmobil“ soll den Platz zusätzlich beleben.

Innenstadt: Konzert der Mannheimer Liedertafel

Dem Frieden nachgespürt

bei kaltem herbstlichem Wetter fand das Jahreskonzert der Mannheimer Liedertafel statt. Unter dem Motto „Verleih uns Frieden“ erwärmte der Chor die Seelen der Gäste, die in die Kirche St. Josef auf dem Lindenhof gekommen waren.

Der älteste Gesangverein Mannheims wurde 1840 gegründet. Der Chor war zuerst ein reiner Männerchor, erst 1929 trat er als ein gemischter Chor an die Öffentlichkeit. Seit 2002 verstärkt ihn noch das Junge Ensemble, das zwar eigene Probe-terminen hat, aber den gemischten Chor bei großen Auftritten unterstützt.

Nach dem letzten Jahreskonzert, das durch weltliche Musik geprägt wurde, studierte die Liedertafel wieder Stücke mit geistlicher Thematik ein. Auf die Gäste wartete ein ambitioniertes Programm: Zuerst sang das Junge Ensemble unter der Leitung von Stephan Auenanger Requiem op. 48 von Gabriel Fauré. Die meditativen Töne der Totenmesse trugen zur ruhigen Stimmung bei. Nach einer kleinen Pause sangen die jüngeren Kollegen mit dem gemischten Chor zusammen. Vor den Zuhörern stand dann die gesamte Liedertafel mit rund 50 Mitgliedern.

Rolf Sieren, der seit 2003 Leiter des gemischten Chores ist, kümmerte sich um die zweite Hälfte des Kon-

zertes. Die zwei Teile der Liedertafel sangen im Einklang Stabat Mater in g op. 138 von Josef Gabriel Rheinberger und die relativ unbekannten Choralkantaten von Felix Mendelssohn-Bartholdy, „Verleih uns Frieden gnädiglich“, „Christe, du Lamm Gottes“ und „Wer nur den Lieben Gott lässt walten“. Für die musikalische Begleitung sorgten die Kammerphilharmonie Mannheim, sowie die Instrumentalisten Lena Fischer (Orgel) und Marie-Thérèse Behr (Harfe). Die Solos sangen Karolina Jochin (Sopran), die unter anderen auch für die Stimmbildung der Mannheimer Liedertafel zuständig ist, und Hartmut Petri (Bariton).

Die geistliche Musik ging Hand in Hand mit der herbstlichen Stimmung, und die Stücke wurden mit Liebe, Freude und Demut gesungen. Als Zugabe erklang zum zweiten Mal die Kantate „Verleih uns Frieden gnädiglich“, damit wurde das Jahreskonzert beendet.

Wer Lust hat, bei der Mannheimer Liedertafel mit zusingen, mit engagierten Chorleitern zu arbeiten und in einer netten Gemeinschaft zu singen, ist herzlich eingeladen. Interessierte können sich über die Homepage www.mannheimer-liedertafel.de oder einfach bei einer Probe dienstags um 19 Uhr in K2,31 melden.

dym